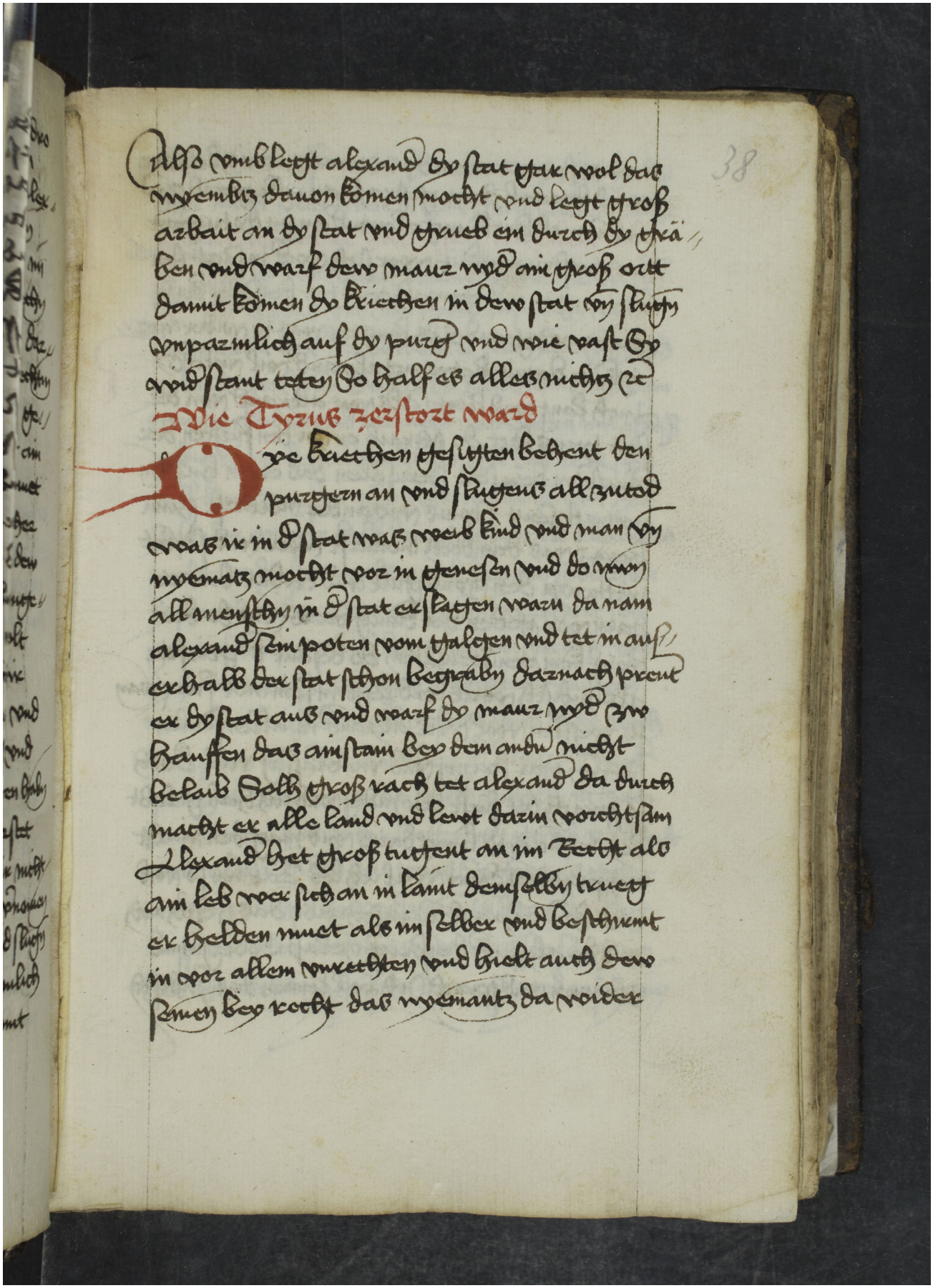
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Also umbleyt alexand die stat yrr wol das
niembiz dauon komen mocht vnd leyt yrr groß
arbait an die stat vnd yrrach ein durch die yrä
ben vnd warf dew mauz nyd ain yrr groß ort
damit komen die kriechen in dew stat vnd stuchen
vnpaziblich auf die purzer vnd wie rast die
widstant teten So half es alles nichts ꝛc

Wie Tyrus zerstort ward

Die kriechen yrr sichten behent den
purzern an vnd stuchens all zutod
was ir in d stat was weib kind vnd man die
niemantz mocht vor in yrrensen vnd do man
all menschen in d stat erslagen wazu da nam
alexand sein poten vom yrlofen vnd tet in auß
erhalb der stat schon begraben darnach preut
er die stat aus vnd warf die mauz nyd zu
haufen das ain stain bey dem andn nicht
belaib Solb yrr groß rach tet alexand da durch
macht er alle land vnd leut darin vorchtsam
Alexand het yrr groß tugent an im Vorht als
ain leb wer sich an in lant demselben trueg
er helden muet als im selber vnd bestnent
in vor allem wuetten vnd hielt auch dew
sunen bey rotlt das niemantz da wider